

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

103 (24.12.1831)

Ord. N.	Physikatsbezirk.	Namen der berechtigten Aerzte und Wundärzte.	Deren Wohnort.	Bemerkungen.
3	Bruchsal.	Physikus Dr. Siegel. Hofrath und Leibarzt Dr. Siegel Regimentsarzt Dr. Diehl. " Dr. Wittmann. Assistenzarzt Dr. Hergt. Landchirurg Dr. Grosch. Practischer Arzt Dr. Flehinger. " " Dr. Stehberger. " " Dr. Michensfelder. Oberarzt Wegel.	Bruchsal. " " Rißtau. Langenbrücken. Bruchsal. " " Ubstatt. Bruchsal.	Diese beiden haben nur beschränkte Licenz zur innern Heilkunde.
4	Karlsruhe Landphysikat.	Landphysikus Medicinalrath Dr. Waldmann. Practischer Arzt und Staatschirurg Schmidt.	Karlsruhe. Graben.	
5	Durlach.	Kreis-Medicinalrath und Physikus Dr. Böckh. Practischer Arzt Dr. Kreuzer. " Dr. Schenkel. Landchirurg Silberad.	Durlach. " " "	Dieser hat nur beschränkte Licenz zur innern Heilkunde.
6	Eppingen.	Physikus, Medicinalrath Dr. Bauer. Practischer Arzt Dr. Wilhelm.	Eppingen. "	
7	Ettlingen.	Physikus Göring. Assistenzarzt Kuen. Practischer Arzt Jung. Staabschirurg Müller.	Ettlingen. " " "	Dieser hat nur beschränkte Licenz zur innern Heilkunde.
8	Gernsbach.	Physikus, Medicinalrath Dr. Szuhany. Pensionirter Physicus Birnstiel. Practischer Arzt Wittum. Landchirurg Halbenwang.	Gernsbach. " " "	Dieser hat nur beschränkte Licenz zur innern Heilkunde.
9	Pforzheim.	Physikus Wilfer. Siechenhausarzt Müller. Practischer Arzt Dieß. " " Kees.	Pforzheim. " " Tiefenbronn.	
10	Kastatt Stadtphysikat.	Stadtphysikus, Medicinalrath Heermann. Regimentsarzt, Medicinal-Referent Laumaier. Assistenzarzt Feig. Practischer Arzt Haug jun. " " Krämer. " " Frank. Oberarzt Ganther.	Kastatt. " " " " " "	Dieser hat nur beschränkte Licenz zur innern Heilkunde.
11	Kastatt Landphysikat.	Landphysikus, Medicinalrath Dr. Haug.	Kastatt.	

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evang. Pfarrei Tüllingen dem bisherigen Pfarrverweser zu Obereggene, Pfarrer Jakob Schneider zu übertragen. Hierdurch ist die Pfarrverwaltung zu Obereggene, mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung und den Accidenzien in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Durch das am 10. December l. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Wilhelmi zu Hilsbach, ist die evang. Pfarrei Hilsbach, Decanats Eppingen, mit einem Kompetenzanschlag von 1503 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstl. Leiningenschen Standsbesprechung zu melden.

Man findet sich veranlaßt die durch die Beförderung des Pfarrers Ernsberger auf die Pfarrei Malsch, Amts Wiesloch, erledigte kath. Pfarrei Freudenberg, Amts Bertheim, noch einmal mit dem Bemerkten auszuschreiben, daß mit derselben ein beiläufiges Einkommen von 700 fl. jährlich, und die Verpflichtung einen Vikar zu halten und zu verpflegen, welcher jedoch seinen jährlichen Gehalt von 100 fl. nicht vom Pfarrer fordern aus andern Fonds zu beziehen hat, verbunden sey, auch daß demal auf genannter Pfarrei ein Kriegsschuldenkapital von 117 fl. ruhe, zu dessen Tilgung dem künftigen Pfarrer ein Provisorium von 10 Jahren bewilligt ist. Die Bewerber um diese Pfarrpründe haben sich bei dem Main und Tauberkreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Lehrstelle an der lateinischen Schule zu Wahlberg, dem Professor Sales Decker in Dörschburg gnädigst zu übertragen geruht. Dadurch ist am Gymnasium zu Offenburg eine Lehrstelle mit einer Besoldung von 600 fl. nebst freier Wohnung für einen weltlichen Lebramts-Kandidaten offen geworden. Die Kompetenten um diese haben sich binnen 4 Wochen bei dem Ministerium des Innern, katholische Kirchensection zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Baden an die Ignaz Enderle'schen Eheleute, welche sich entschlossen haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 28. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Müllersbach, Gemeinde Eifenthal, an die Valentin Wälders Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Mörsch an den in Concurs erkannten verstorbenen Bürger Joseph Heinz, auf Montag den 23. Jänner l. J. Morgens 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) zu Hecklingen an die in Gant erkannten Ochsenwirth Johann Arnig'schen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Januar 1832 früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Wolfach an den sich für zahlungsunfähig erklärten Bäcker Wendelin Gysler, auf Montag den 9. Jänner 1832 Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Kastatt. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Familien und ledige selbstständige Personen von Iffezheim, Sellingen und Stollhofen wandern mit obrigkeitlicher Erlaubnis nach Nordamerika aus. Man hat daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt

auf Mittwoch den 28. December Vormittags in Iffezheim anberaumt, wo deren Gläubiger auf dem dortigen Rathhaus vor der oberamtlichen Kommission ihre Forderungen um so gewisser vorzubringen und richtig zu stellen haben, als ihnen später sonst dazu nicht mehr verhoffen werden kann.

a) von Iffezheim:

- 1) die Nikolaus Peterschen Eheleute,
- 2) die Gabriel Frigischen Eheleute,
- 3) die Ignaz Zimbersche Wittwe, Magdalene geb. Schäfer und deren ledige volljährige Tochter Juliane Zimber,
- 4) die drei ledigen Schwestern Sophia, Thelma und Katharine Deskerle, und
- 5) der ledige Leon Heyer,

b) von Sellingen:

- 6) die Johann Jbachschen Eheleute,

c) von Stollhofen:

- 7) der ledige volljährige Bernhard Kissel.

Rastatt den 26. November 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Baden. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Vermögensmasse des verstorbenen Zimmermeisters und Stephaniendadwirths Lorenz Warch dahier gegründete Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche am Montag den 9. Jänner 1832 von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr vor der Theilungskommission im Hause selbst anzugeben und richtig zu stellen, indem sonst die Ausfolgung des Vermögens, ohne Rücksicht hierauf vorgenommen werden wird. Zugleich werden auch diejenigen, welche in diese Masse noch etwas schuldig, hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten an obbemeldetem Tage genau anzugeben, als sie sich sonst die daraus für sie entstehende Nachtheile selbst beizumessen haben.

Baden den 15. December 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Waldshut. [Aufforderung.] Der in Stockach verstorbene Amtsassessor Tröndle hat als ehemaliger Schriftverfasser mehrere Papiere zurückgelassen, die den Parthien, welche sie betreffen von Interesse seyn könnten. Es werden demnach diejenigen, welche ihm Geschäfte anvertraut haben, hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dießseitigem Amte sich um dieselben zu melden. Eben so werden alle jene, welche irgend eine Ansprache an die Verlassenschaft des Verstorbenen zu machen haben, erinnert,

dieselben innerhalb der nämlichen 6 wöchentlichen Frist an einem Samstag bei Amt dahier mit den erforderlichen Beweismitteln anzubringen. Wer das Eine oder Andere unterläßt, hat sich den ihm dadurch zugehenden Nachtheil selbst beizumessen.

Waldshut den 16. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(3) von Schönwald der Adam Reiner, dessen Aufenthalt schon seit 30 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen in 134 fl. 1 kr. besteht.

(2) Ettenheim. [Verschollenheitserklärung.]

Da sich Johann Baptist Bayer von Mahlberg auf die Vorladung vom 13. Februar 1830 nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeantwortet.

Ettenheim den 10. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Verschollenheits-Erklärung.]

Nachdem der verheirathete Bürger Heinrich Krieger von Müstenbach der öffentlichen Vorladung vom 6. November v. J. No. 21265. ungeachtet bisher nichts von sich vernehmen ließ, so wird er für verschollen erklärt und sein in 1472 fl. bestehendes Vermögen zur Bezahlung seiner Schulden verwendet werden.

Mosbach den 19. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden aus einem Hause zu Unzhurst mittelst Einsteigens 12 — 13 fl. Bärbel (Hans) im Werth von 17 bis 18 kr. das fl. entwendet. Man bringt dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 19. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. — 6. d. M. wurden dem Vogt Weinacker in Rippenheimweilert durch Einsteigen auf seinen Schopf folgende Effekten entwendet:

6 Säckchen mit Bettfedern, ungefähr 12 fl. im Gewicht à 1 fl. 30 kr. das fl.
Ein mit Federn gefülltes Kopfkissen, werth 1 fl.
Ein Säckchen mit 3 Vierling Hirsen, werth 2 fl.
was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 14. Dec. 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] Vor einiger Zeit wurden dem ledigen Steinhauer Michael Steiert von Schweighausen in der Dörflinbacher Gemeinde Steingrube folgendes Geschirr entwendet:

	fl.	kr.
Zwei Steinwecker, im Werth von	2	—
Zwei Zweispitzen	1	36
Vier Schlagelisen	1	36
Ein neues Breitreifen	1	—
Eine Stockhaue	2	—

Die Stockhaue ist mit dem Zeichen des Mittelbacher Schmieds, das übrige Geschirr aber mit jenem des Dörflinbachers markirt. Was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 16. December 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. — 8. dieses wurden der Ursula und Maria Leppert in Rippenheim durch Einsteigen auf die Bühne 6 Sester Halbwaiizen und 2 Sester Waizen mit drei Fruchtsäcken entwendet, deren einer mit G. L. einer mit C. W. S. und der dritte mit A. B. K. bezeichnet ist. Dieses wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettenheim den 17. December 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl und Fahndung.] Am 16. d. wurde in Busenbach eine gestreifte Weste aus vielfarbigem Baumwollenzug mit umliegendem Kragen und einer Reihe von 5 hornenen Knöpfen im Werthe von 3 fl. 6 kr. und eine Taschenuhr entwendet. Diese ist noch neu, hat ein starkes einfaches silbernes Gehäus, woran sich eine Kette von silberdracht befindet. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf den 20jährigen Franz Volk aus Ubstadt welcher mit einem Heimathschein versehen ist, und nach seiner Angabe in die Gegend von Freiburg reisen will. Dieses wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Ettlingen den 19. December 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Tauberbischofsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde dem Lorenz Blaz in Werbach ein Wagenrad aus seiner Scheuer entwendet. Solches bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Tauberbischofsheim den 15. December 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] Freitag den 9. d. Morgens zwischen 6 und 7 Uhr wurden dem Adlerwirth Blasf Martin zu Schönwald aus seinem unverschlossenen Waschhause nachstehende mit B. M. bezeichnete Effekten entwendet:

Ein baumwollenes Oberleintuch mit Faseln.
Ein Tischuch von gebildetem halb baumwollenem und halb leinenem Stoffe.
2 ditto Servietten.
4 leinene Mannshemden.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 19. December 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Bauer Wenzel Schmid zu Einbach folgende Effekten mittelst Einbruch aus seinem Speicher entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein Oberbett mit blau gestreiftem Zwischbarchent	22	—
2) Ein trüchernes Oberbett	20	—
3) Sechs Kopfkissen, worunter drei zweifschläferige waren	14	—
4) 30 Maas Zwetschgenwasser, mit vier Flaschen	30	—
5) Zwölf Pfund geräucherten Speck	3	—
6) Ein Schinken nebst Rinnbacken	1	—
7) Zwei alte Mehlsäcke	—	48
8) Ein Fruchtsack	1	—

Auf diesem Fruchtsack ist groß die Zahl 1829 und Nro. 12 dann der Name Wenzel Schmid mit Dinte geschrieben.

Auch wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. dieses dem Bauern Joh. Baptist Gutmann von Einbach:

	fl.	kr.
1) 4 alte Mannshemden, wovon 2 mit den Buchstaben M. und 2 mit L. in rothem Garne gezeichnet sind.	2	—
2) Ein kleines Weiberhemd mit F. bezeichnet	—	50
3) 25 Ellen Reustentuch à 20 kr	8	20
4) 1 Paar weiße wollene Weiberstrümpfe	1	—
5) Eine Luchsheere	—	42

12 52

mittelft Einsteigen aus seiner Wohnstube entwendet. Diese Diebstähle werden hienit Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Wolfsach den 16. December 1831.

Großb. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der unten beschriebene Hühnerhund wurde unterm 24. v. M. von einem Puschken dahier unter Umständen verkauft, welche den dringenden V.r. acht begründen, daß derselbe entwendet ist. Der Eigenthümer desselben, welcher seither nicht ausgemittelt worden, wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf bei uns baldigst geltend zu machen.

Karlsruhe den 15. December 1831.

Großb. Polizei-Direction.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist ein Hühnerhund, mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, etwa 1½ Jahr alt, von weißer Grundfarbe mit einzelnen größeren gelblichen Flecken; er ist dressirt.

(3) Offenburg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Eine Pfandurkunde, ausgestellt von Anton Heisch aus Zell unterm 7. Januar 1806 über eine Schuld von 110 fl. an das Landkapital Offenburg ist in Verstoß gerathen. Wer Ansprüche auf diese Urkunde hat, soll solche binnen 2 Monaten dahier anmelden, sonst wird sie für amortisirt erklärt werden. Offenburg den 13. December 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Hornberg. [Aufforderung.] Der Apothekergehülfe Jakob Alberti von Heppenheim hat bei seiner Entfernung von hier einen Koffer, angeblich mit mehreren Kleidungsstücken unterm 28 April d. J. bei Posthalter Baumann dahier mit dem deponirt, daß er solchen gegen Rückersah des ihm vorgeschossenen Reisegeldes wieder auslösen wolle. Da Deponent seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, und der Gläubiger auf Zahlung dringt, so wird derselbe aufgefordert binnen 4 Wochen um so gewisser die deponirten Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages in Empfang zu nehmen, als sonst solche öffentlich würden verkauft werden.

Hornberg den 13. September. 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer anhängigen Untersuchungssache wegen Diebstahls ist ein ziemlich großer Shawl von rothem Grund mit Blumen ganz durchwirkt, beigebracht worden, welcher wahrscheinlich zu Ende des Monats September d. J. dahier entwendet wurde. Alle diejenigen, welche hierüber nähere Auskunft zu ertheilen im Stande sind,

werden aufgefordert, hievon alsbaldige Anzeige zu machen.

Karlsruhe den 6. December 1831.

Großb. Stadtamt.

(1) Lörrach. [Zurückgenommene Fahndung.] Der entwichene Sträfling Jakob Bordenmann von Inzlingen ist wieder beigegeben, weshalb wir die Fahndung vom 14. July d. J. zurücknehmen.

Lörrach den 17. December 1831.

Großb. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Nachdem auf die gerichtliche Aufforderung vom 23. July l. J. in der dazu bestimmten 3 monatlichen Frist sich Niemand mit einem Ansprüche an die von den Chirurg Flammann'schen Eheleuten zu Rohrbach bei Heidelberg über das am 9. May 1787 bei der Curatel des Konrad Neudorf'schen Enkels geliehene Kapital von 150 fl. ausgesetzte Pfandurkunde gemeldet hat, so wird nunmehr solche für herrenlos und dem Großb. Fiscus heimgefallen erklärt.

Heidelberg den 15. December 1831.

Großb. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(2) Baden. [Versteigerung des Stephanienhabs.] Aus der Vermögensmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Lorenz Bortb, werden am Montag den 16. Jänner 1832 Nachmittags um 2 Uhr im Hause selbst folgende an der Lichthenthaler Allee liegende Realitäten der Erbvertheilung wegen, zu einem Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Eine einstöckete steinerne Behausung, worinnen 14 tapezirte große Zimmer, davon mehrere heizbar, zwei Domestiquenzimmer, drei helle Küchen und ein unter dem Hause befindlicher geräumiger Balkenkeller.

2) Eine gegenüber stehende zweistöckete neu erbaute steinerne Behausung worinnen im untern Stock ein geräumiger Wirthschaftsraum, ein Nebenzimmer und eine Küche; im obern Stock zehn geschmackvoll tapezirte Herrschaftszimmer und zwei Domestiquenzimmer, eine Küche und ein unter dem Hause befindlicher großer gewölbter Keller.

3) Ein dabei stehendes einstöcketes holzernes Badhaus mit 17 tapezirten Badkabinetten.

4) Ein weiteres daneben stehendes einstöckiges von Holz erbautes Deconomiegebäude mit darinnen befindlicher Zimmerwerkstätte, Remise, Pferdeshallung, Heuboden, Schweinställe, Holzschopf, wie auch Badlücke.

5) ungefähr 3¼ Morgen Hofraibthe-Platz, Garten und Ackerfeld bei veranschriebenen Gebäulichkeiten.

Diese Gegenstände haben bisher zu dem Paderestablissemment gehört und sind, weil sie auch bei dem-

selben liegen, zusammen benutzt worden. Das Ganze liegt einseits neben der Stadt-Allmend und der Bach, anderseits neben der Stadtallmend, Dreikönigwirth Maier, Ignaz Kappler, Beck, und der Bach, vornen die Lichtenthaler Eichenallee, hinten auf die Bach sich zuspitzend. Außer der getroffenen Einrichtung für kalte und warme Flußbäder können auch noch Mineralbäder, als Stahlbäder von den beim Hause und im Garten sich befindlichen 2 berühmten Stahlquellen, wie auch Bäder von der warmen Quelle aus der Stadt gebraucht werden. Die freie Lage und Aussicht dieses Stadtkiffements wird zu den schönsten in der Umgebung Badens gezählt, was für jeden Unternehmer erwünscht sein dürfte.

Welter wird versteigert: Eine bei dem städtischen Holzplage auf dem Brügel stehende von Holz erbaute Döhlmühle sammt dem dazu gehörigen Platz, einseits der Mühlbach, anderseits, vornen und hinten die Stadtallmend. Auswärtige Steigerer, haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Steigerung auszuweisen. Dabei wird noch bemerkt, daß nach geschener obervormundschastlicher Ratifikation dieser Liegenschaftsversteigerung, jene der Mobilien sogleich nachfolgen wird. Die Steigerungsbedingungen können täglich bei unterfertigter Stelle oder auch bei dem Oberbürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Baden den 16. December 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

(3) Bruchsal. [Wirthshausversteigerung in Mingolsheim.] Hirschwirth Jakob Stöhr in Mingolsheim ist gestorben und im Interesse seines minderjährigen Erben sowohl, als der Erben seiner gestorbenen ersten Ehefrau Sibilla geborne Schäfer wird am Montag den 2. Januar k. J. Mittags 2 Uhr das beiden Theilen gemeinschaftliche Wirthshaus zum Hirsch an Ort und Stelle dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe entspricht einem doppelten Zwecke, dem der Wirthschaftsführung auf dem Lande, und dem der Dekonomie, seine Lage in der Mitte des Ortes Mingolsheim und an der frequenten Straße nach Sinsheim, dürfte einer besondern Berücksichtigung werth seyn. Die Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Bruchsal am 12. December 1831.

Großh. Amtsrevisorat

(2) Bruchsal. [Verkauf zweier Altäre und eines zersprungenen Glöckchens.] Am Donnerstag den 29 d. M. Vormittags 11 Uhr werden die als entbehrlich gehaltenen zwei hintersten Seitenaltäre, der eine rechts, der andere links, wie auch ein zersprungenes Glöckchen in der Stiftskirche dahier, und zwar auf diesseitigem Bureau dem Verkaufe ausgesetzt. Bruchsal den 15. December 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung] Den 4. Januar 1832 werden in den herrschaftlichen Waldungen des Ziegelbütter Forsts 62 Stamm Forlen, welche Bau- Pfahl- und Teuchelholz geben, sowie 400 Stück erlene Hopfenstangen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Forsthaus auf der Ziegelhütte.

Bruchsal den 18. December 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da auf die unterm 13. October d. J. ergangene öffentliche Aufforderung keine Ansprüche auf den vermisten auf Katharine Christine Lichtensfels ausgestellten Ersparnißklasse Schein geltend gemacht wurde, so wird derselbe anmit für amortisirt erklärt.

Karlsruhe den 17. December 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Triberg. [Kapital zu verleihen.] Bei dem Pfarrkirchen-Verrechner Mathä Haas zu Gremelsbach liegen 200 fl. zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4procentige Verzinsung bereit; was hiemit bekannt gemacht wird.

Triberg den 14. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2000 fl. gegen doppelte Versicherung im Ganzen oder in kleinen Theilen zum Ausleihen bereit. Näheres hierüber wird Verwalter Löhlein in Gernsbach ertheilen.

Litterarische Anzeigen.

In der Müllerschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen: ein Gedicht auf die bewundernswürdige Rettung zweier Menschen durch das zwölfjährige Mädchen

Susanne Reischer.

Ein Weihnachtsgeschenk.

Broschirt Preis 12 fr.

Der Ertrag hiervon ist vom Verfasser und Verleger dem heldenmüthigen Mädchen bestimmt.

Die seit einem Jahre erschienenen, von der Deputation der Neckarkreisabtheilung des Großh. Bad. landwirthschaftlichen Vereins redigierten und dem Anzeigblatt des Kreises beigegebenen landwirthschaftlichen Blätter sollen auch künftiges Jahr fortgesetzt werden. Monatlich erscheint eine Nummer

von einem halben oder einem ganzen Bogen, je nach Umständen, wofür am Ende des Jahres 4 kr. per halben Bogen in Rechnung gebracht werden. Die Versendung dieser Blätter geschieht portofrei. Man kann sich bei jedem Großh. Bad. Postamt darauf abonniren.

Die Buchdruckerei des katholischen Bürger-Hospitals in Mannheim.

sechzehn Lieferungen Tendenz und Darstellung nicht zusagen, dem steht es frei, seine Subscription wieder aufzukündigen.

Sammler bekommen von jeder Buchhandlung das siebente Exemplar unentgeltlich.

Hilbburghausen und New-York im December 1831.

Das Bibliographische Institut.

Subscriptions-Anzeige.

Meyer's

deutsche Volksbibliothek

unter Mitwirkung von C. v. Rotteck u. A.

Sie erscheint in unserm Verlage mit Anfange nächsten Jahres in wöchentlichen Lieferungen (deren 8 einen starken Oktavband ausmachen), zu zwölf Kreuzer, ein Preis, der die allgemeynste Theilnahme zuläßt.

Der erste und zweite Band enthalten:

Geschichte des Badischen Landtags von 1831.

von

C. v. Rotteck,

Mit schönen Stahlstichen (Rottecks und Welfers Portrait) Alle Buchhandlungen (in Karlsruhe die C. F. Müller'sche) empfangen und besorgen auf dies höchst wichtige Unternehmen Subscriptionen. Wem nach Empfang der ersten

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete

Großh. Badische Comptoir-Kalender

für das Schalt-Jahr 1832,

mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses, nebst einer

Interessen-Resolvierung zu 4 und 4½ pCt.,

und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigefetzten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Preis 6 kr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. December 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.				Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Stk.	Pf.	Stk.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Matter	—	—	—	—	13	30	Ein Beck zu	—	—	—	—	Das Pfund.	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	5	—	5	Dachsenfleisch	10	—	9	—
Alter Kernen	13	22	12	52	—	—	ditto zu 2 kr.	—	9	—	10	Gemeines "	—	—	—	—
Waizen "	13	30	13	30	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch "	8	—	7	—
Neues Korn	9	—	9	—	—	—	6 kr. hält	—	30	—	30	Rohfleisch "	8	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbfleisch "	9	—	8	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr. hält	2	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	—	—
Gersten "	8	8	8	8	8	—	ditto zu 16 kr.	—	—	—	—	Hammelfl.	7	—	6	—
Haber "	3	23	3	23	3	45	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	9	—	8	—
Welschkorn "	9	20	9	20	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Dachsenzunge	29	—	—	—
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	Dachsenmaul	6	—	—	—
Linfen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	Dachsenfuß	9	—	—	—
Bohnen "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	28	1 Kalbskopf	26	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 18 kr. Lichter gezogene 24 kr. gegossene 22 kr. — Seife 18 kr. — Unschlitt der Ent. 24 fl. 7 Eyer 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.